

Geschäftsbericht 2024



Wichtigste Kennzahlen

Stand 31.12.2024

27'499 Aktive Versicherte
(inkl. Risikoversicherten)

12'438 Renten

194 Angeschlossene Arbeitgebende

49 Vorsorgewerke

112,1% Deckungsgrad
(konsolidiert)
gemäss BVV »

11'764 Gesamtvermögen
(CHF Mio.)

7,6% Gesamtperformance

Die Kennzahlen in diesem Geschäftsbericht zeigen die Situation konsolidiert. Das bedeutet: Es sind die Zahlen der Sammeleinrichtung im Ganzen (wo nicht anders erwähnt). Die Vorsorgewerke der blpk sind jedoch sehr unterschiedlich. Die Kennzahlen erlauben deshalb keinen Rückschluss auf ein einzelnes Vorsorgewerk.

Wer wir sind

Die blpk ist etwas Besonderes: Wir sind keine Gemeinschaftseinrichtung, sondern eine Sammeleinrichtung. Davon gibt es nur sehr wenige unter den öffentlich-rechtlichen Pensionskassen.

Was ist der Unterschied? Eine Gemeinschaftseinrichtung führt alle aktiven Versicherten sowie Rentnerinnen und Rentner im gleichen «Topf». Das bedeutet: Das Sparkapital wird für alle einheitlich verzinst, die Kasse hat einen einheitlichen Deckungsgrad. Es gibt nur eine Bilanz und eine Betriebsrechnung. Wir als Sammeleinrichtung dagegen führen jeden grösseren Arbeitgebenden mit seinen aktiven Versicherten, Rentnerinnen und Rentnern separat – als sogenanntes Vorsorgewerk.

So ein Vorsorgewerk funktioniert wie eine Pensionskasse in der Pensionskasse. Es finanziert sich selbst; es hat seinen eigenen Deckungsgrad, seine individuelle Bilanz und Betriebsrechnung. Jedes Vorsorgewerk ist dabei nur für seine Versicherten, Rentnerinnen und Rentner verantwortlich. Eine Quersubventionierung gibt es nicht, keinen Ausgleich untereinander. Für sämtliche Kunden bringt eine Sammeleinrichtung Vorteile: Grössere Kunden mit eigenem Vorsorgewerk können die Höhe der Verzinsung für sich bestimmen. Jedes Vorsorgewerk kann beliebig attraktive Vorsorgepläne anbieten, also etwas ganz Spezielles.

Für kleinere Unternehmen haben wir ebenfalls die ideale Lösung. Ihnen bieten wir die Vorteile einer Gemeinschaftseinrichtung: Alle kleineren Anschlüsse werden im gemeinsamen Vorsorgewerk der blpk geführt, mit idealem Risikoausgleich.

Die blpk hat 11,8 Milliarden Franken Vermögen. Damit gehört sie zu den 25 grössten Pensionskassen in der Schweiz. Unsere Kunden profitieren von dieser Grösse – die Dienstleistungen und die Prämien sind sehr attraktiv. Als öffentlich-rechtliche Pensionskasse haben wir keine Shareholder, die eine Dividende erhalten. Jede Kundin und jeder Kunde weiss genau, welchen Preis sie oder er für welche Leistung zu zahlen hat. Denn Transparenz wird bei uns grossgeschrieben.

Die Anlagestrategie der blpk ist breit diversifiziert und langfristig orientiert. Mit dieser Strategie haben wir wichtige Vergleichsgrössen für Pensionskassen in den letzten Jahren fast immer überboten. Als grosse Investorin sind wir Mitglied beim Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK ASIR) und beim Verein Swiss Sustainable Finance (SSF). Denn natürlich setzen wir bei Anlagen auf Nachhaltigkeit.

Transparenz und Nachhaltigkeit – sie sind zwei Pfeiler unserer Strategie. Ein weiterer Pfeiler ist finanzielle Solidität: Die Bilanz unserer Kasse ist im Gleichgewicht. Ein vierter Pfeiler heisst «Generationengerechtigkeit». Auch dieses Thema nehmen wir sehr ernst. Umverteilungen zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen wollen wir so gut wie möglich vermeiden. Der korrekte Umwandlungssatz ist dabei ein wichtiges Instrument.

Als regional verankerte Pensionskasse haben wir grosse, geschätzte Kunden – den Kanton Basel-Landschaft, Gemeinden, Hochschulen, Spitäler, Altersheime und namhafte Unternehmen. Doch egal, ob gross oder klein: Jede Kundin und jeder Kunde liegt uns gleichermassen am Herzen.

Die Rendite betrug 7,6 Prozent, der konsolidierte Deckungsgrad erreichte 112,1 Prozent, und alle Vorsorgewerke haben einen Deckungsgrad von deutlich mehr als 100 Prozent.

Inhaltsverzeichnis

5	Editorial
6	Vorsorge
12	Anlagen
16	Finanzen und Administration
18	Bilanz 2024
20	Betriebsrechnung 2024
22	Anhang
46	Organe
48	Expertenbestätigung
50	Bericht der Revisionsstelle

Die Leitung der blpk

Stephan Wetterwald,
CEO

Anina Ineichen,
Co-Präsidentin des Verwaltungsrats

Laurent Métraux,
Co-Präsident des Verwaltungsrats



Editorial

2024 – für die blpk war es ein positives Jahr. Die Rendite betrug 7,6 Prozent, der konsolidierte Deckungsgrad erreichte 112,1 Prozent, und alle Vorsorgewerke haben einen Deckungsgrad von deutlich mehr als 100 Prozent. Die Zahl der Versicherten kletterte auf knapp 40'000.

Im Zentrum eines grossen Projekts stand unsere Unternehmenskultur. Wir feilten an den Werten und entwickelten einen »blpk-Kompass«; er dient unseren Mitarbeitenden zur Orientierung. Im Verlauf des Projekts prüften wir auch die Organisation des Unternehmens, also Hierarchie und Funktionen. Wir merken: Die Geschäftsleitung braucht Verstärkung. Ab Mitte 2025 sind neu vier Personen im Führungsteam tätig. Das neue Geschäftsleitungsmitglied wird sich vor allem um die Themen Digitalisierung/IT, Innovation und Projektmanagement kümmern.

Ein weiteres wichtiges Projekt war die Umfrage unter angeschlossenen Arbeitgebenden, den Vorsorgekommissionen sowie den Versicherten. Denn wir wollten wissen: Wie bewerten Partnerinnen und Partner und unsere Kundschaft unser Image, wie sehen sie die Produkte und Dienstleistungen der blpk? Die Rückmeldungen waren sehr erfreulich. Und wir wissen jetzt auch, wo wir uns noch verbessern können.

Im Berichtsjahr gab es eine weitere Neuerung: Als erste Pensionskasse der Schweiz macht die blpk auf ihrer Website sämtliche Vermögenswerte im Portfolio transparent. Die Stakeholder können sich nun im Detail über unsere Anlagen informieren.

Wir schauen optimistisch in die Zukunft, und mit einem grossen Dankeschön an unsere Kundschaft blicken wir zurück. Jedes Jahr aufs Neue schenkt sie uns ihr Vertrauen, 2024 hat sie erneut zu unserem Erfolg beigetragen. Und wir danken auch herzlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – für ihren täglichen Einsatz zum Wohl der Versicherten.

Präsidium des Verwaltungsrates und CEO
Liestal, 30. April 2025

Anina Ineichen

Laurent Métraux

Stephan Wetterwald



Vorsorge

Ende 2024 betrug der Deckungsgrad aller Vorsorgewerke weit über 100 Prozent. Die Vorsorgewerke konnten ihre Wertschwankungsreserven gegenüber dem Vorjahr weiter ausbauen. Der konsolidierte Deckungsgrad der blpk hat sich ebenfalls erfreulich entwickelt.

1	Überblick
2	Aktive Versicherte
3	Rentnerinnen und Rentner
4	Kapitalbezug bei Pensionierung
5	Förderung von Wohneigentum

1 Überblick

Die durchschnittliche Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten lag bei 2,5 Prozent. Das war deutlich mehr als der 2024 geltende BVG-Mindestsatz von 1,25 Prozent. Im Vorjahr betrug die durchschnittliche Verzinsung 1,5 Prozent.

Die Grundlage für den Anstieg der Wertschwankungsreserven und für die höhere durchschnittliche Verzinsung bildete die gute Performance der blpk im Jahr 2024.

Wichtige Themen und Projekte des Vorsorgeteams

- Im Herbst 2024 machten wir eine Umfrage bei den angeschlossenen Arbeitgebenden, den Vorsorgekommissionen sowie bei einer bestimmten Zahl von Versicherten, die per Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Wir stellten Fragen zu Themen wie: Image der blpk, Produkte und Dienstleistungen, Zufriedenheit mit der Qualität dieser Dienstleistungen, Performance, Art und Weise der Kommunikation, Transparenz.

- Die Teilnehmenden stellten der blpk in allen Aspekten gute bis sehr gute Noten aus. Wir wissen nun aber auch, wo wir uns noch verbessern können. Und das tun wir. Wir erarbeiten bereits Lösungen, um in Zukunft die Anliegen und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden noch besser zu erfüllen.

- Unabhängig vom Resultat der Umfrage haben wir ein «Kundenfeedback-Management» eingeführt. Das heisst: Neu erfassen wir alle Rückmeldungen systematisch und nutzen sie, um unsere Vorsorgelösungen und Dienstleistungen gezielt zu verbessern. Wir wünschen uns weiterhin langfristige Beziehungen zu den Kundinnen und Kunden. Und die erreichen wir, wenn unsere Kundinnen und Kunden zufrieden sind.

- Die Kundenberatung bekam ein Tool, mit dem sie für potenzielle Neukunden Offerten für Vorsorgelösungen zusammenstellen kann. Das Tool macht unsere Arbeit effizienter: Es reduziert den internen Aufwand und folglich die Kosten.

- Ein für uns wichtiges Thema ab Anfang 2024 war die geplante Reform des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Im ersten Halbjahr analysierten wir die Auswirkungen und unseren Handlungsbedarf, falls es ein Ja für die Reform geben sollte. Im September haben die Schweizer Stimmberechtigten die BVG-Reform jedoch abgelehnt.

- Für die Versicherten der blpk hatte das Nein keine negativen Auswirkungen. Denn viele Elemente der BVG-Reform haben wir in den letzten Jahren bereits vorweggenommen. Ein Beispiel: Für die Gestaltung der Vorsorgepläne bieten wir den Vorsorgekommissionen schon lange viel Spielraum. Etwa bei der Eintrittsschwelle – sie definiert, ab welcher Lohnhöhe Arbeitnehmende versichert werden. Oder beim Thema Koordinationsabzug. Jede Kommission entscheidet für sich: Gibt es den Abzug? Und wie hoch fällt er aus?

- Für Teilzeitbeschäftigte ist der Koordinationsabzug bei der blpk übrigens tiefer als gesetzlich vorgeschrieben. Folglich haben sie einen höheren versicherten Jahreslohn und sind besser versichert.

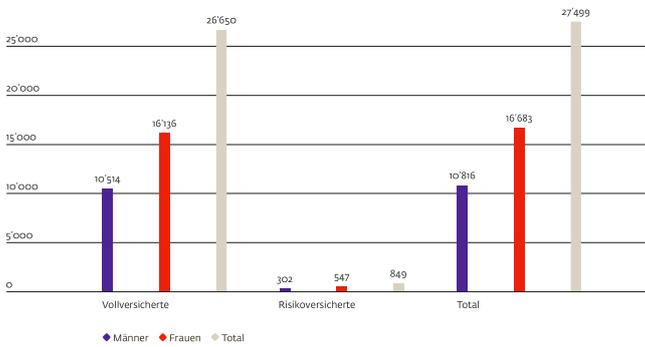
Neuerungen im Vorsorgereglement

Per 1. Januar 2025 haben wir das Reglement im Bereich «Leistungen bei Invalidität» in zwei Punkten aktualisiert. Beide Änderungen sind zum Vorteil unserer Versicherten.

- Die blpk zahlt eine Invalidenrente, sobald der oder die Betroffene eine Rente der IV bekommt – frühestens aber, und das ist neu, ab dem Tag nach dem Ende der Lohnfortzahlung oder der Taggeldleistungen. Bisher gab es die Rente der blpk erst ab dem Folgemonat nach dem Ende von Lohn- oder Taggeldzahlung. Mit der neuen Regelung erhält die versicherte Person die reglementarische Leistung früher als bisher.

- Die blpk erhöht die Invalidenrente nach Austritt. Ein Fallbeispiel: Eine versicherte Person bezieht eine Teilinvalidenrente der blpk. Für den Teil, für den die Person noch arbeiten kann, ist sie nach dem 31. Dezember 2024 aus der blpk ausgetreten. Später verschlechtert sich der Gesundheitszustand. Die Ursache ist

Bestand Aktive versicherte Personen am 31.12.2024



◆ Männer ◆ Frauen ◆ Total

die gleiche wie bei der Teilinvalidität. Folge der Verschlechterung: Der Invaliditätsgrad steigt, zum Beispiel auf 100 Prozent. In einem solchen Fall erhielt die Person von der blpk nur dann mehr Geld, wenn die bisher ausbezahlte Teilrente kleiner war als eine volle Invalidenrente gemäss den gesetzlichen Mindestleistungen nach BVG. Neu wird eine volle Rente gemäss Vorsorgeplan ausbezahlt. Die versicherte Person erhält also mehr Rente von der blpk.

Aktive Versicherte können bei der blpk mehrere Versicherungsverhältnisse haben. Zum Beispiel gibt es Versicherte mit Teilpensen bei verschiedenen Arbeitgebenden.

Die Zahl der Versicherungsverhältnisse hat sich im vergangenen Jahr vergrössert – um 1'198 auf 27'499. Das ist ein Plus von 4,6 Prozent (Stand 31.12.2024). Der Zuwachs ist unter anderem auf einen grossen Arbeitgebenden zurückzuführen, den die blpk als Neukunden gewinnen konnte.

→ Abb.: Bestand Aktive versicherte Personen am 31.12.2024

Versicherte Jahreslöhne

Versicherte Jahreslöhne: Das sind die massgebenden Jahreslöhne, reduziert um den Koordinationsabzug. Das Total der versicherten Jahreslöhne hat um 7,3 Prozent zugenommen – um CHF 116,2 Mio. auf CHF 1'707,7 Mio. (Stand

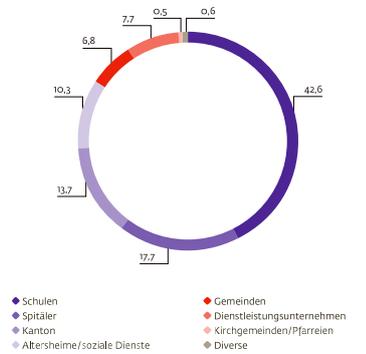
2 Aktive Versicherte

Die blpk unterscheidet bei aktiven Versicherten zwischen Risiko- und Vollversicherten. Risiko-versicherte sind nur gegen Tod und Invalidität versichert. In der Vollversicherung sind aktive Versicherte ebenfalls gegen Tod und Invalidität versichert, und sie sparen individuell für ihre Altersvorsorge.

Versicherte Jahreslöhne
in Prozenten

	Total	Männer	Frauen
Im Vollpensum	36,6	58,5	22,4
Im Teilpensum	63,4	41,5	77,6

Aktive versicherte Personen am 31.12.2024 nach Branchen
in Prozenten



Versicherte nach Branchen

Die Versicherungsverhältnisse verteilten sich am 31. Dezember 2024 auf die folgenden Branchen:

→ Abb.: Aktive versicherte Personen am 31.12.2024 nach Branchen

3 Rentnerinnen und Rentner

Die Anzahl der Renten (Stammrenten und Kinderrenten) stieg bis 31. Dezember 2024 um 363 auf 12'438; das war ein Plus von 3 Prozent. Auch hier ist der Zuwachs teilweise auf den Neukunden zurückzuführen. Die Gesamtsumme der Renten erhöhte sich per 31. Dezember 2024 um CHF 6,0 Mio. auf CHF 380,2 Mio. – ein Plus von 1,6 Prozent.

31.12.2024). Bei den Männern sind insgesamt 809,9 Mio. CHF an Lohn versichert, bei den Frauen 897,9 Mio. CHF.

Am 31. Dezember 2024 betrug der versicherte Jahreslohn durchschnittlich CHF 62'100 (Männer CHF 74'875; Frauen CHF 53'818).

Die versicherten Jahreslöhne wurden mit folgenden Pensen erzielt:

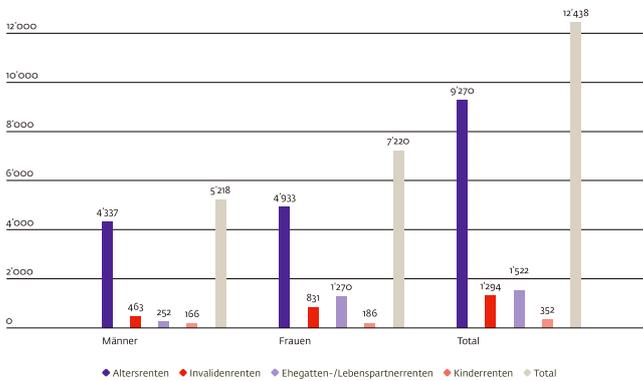
→ Abb.: Versicherte Jahreslöhne

Das durchschnittliche Arbeitspensum betrug 77,4 Prozent. Bei Männern waren es 86,3 Prozent, bei Frauen 71,6 Prozent.

Einzelheiten zu den Bestandszahlen finden sich auf den Seiten 25 bis 29 des vorliegenden Geschäftsberichts.

Anzahl Renten am 31.12.2024

ohne Überbrückungsrenten und Invaliden-Zusatzrenten



Die Renten verteilen sich am 31. Dezember 2024 wie folgt:

→ Abb.: Anzahl Renten am 31.12.2024

Das folgende Bild zeigt die Gesamtsumme der Renten per 31. Dezember 2024:

→ Abb.: Höhe der Renten am 31.12.2024, Seite 11

Das Durchschnittsalter der Neurentnerinnen und -rentner betrug bei Rentenbeginn 63 Jahre und 10 Monate (ordentliche und vorzeitige Pensionierungen). Im Vorjahr waren es 63 Jahre und 7 Monate.

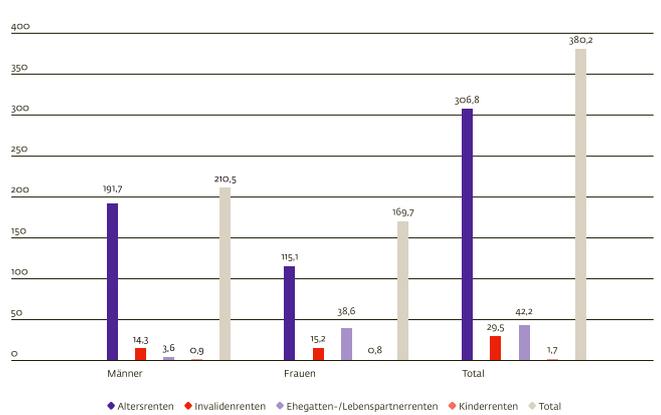
4 Kapitalbezug bei Pensionierung

Zum Zeitpunkt der Pensionierung können versicherte Personen der bpk bis zu 100 Prozent ihres Sparguthabens als Kapital statt als Rente beziehen. Voraussetzung: Im Vorsorgeplan gibt es keine anderweitige Regelung.

290 Personen entschieden sich für Kapitalbezug (Vorjahr 234 Personen). Mit anderen Worten: Bei 51,7 Prozent aller Pensionierungen erhielten die Versicherten Kapital (Vorjahr 45,3 Prozent). 28,7 Prozent der im Jahr 2024 pensionierten versicherten Personen bezogen 100 Prozent ihres Sparguthabens in Kapitalform. Der ausbezahlte Betrag belief sich auf CHF 92,0 Mio. (Vorjahr CHF 71,9 Mio.).

Höhe der Renten am 31.12.2024

in CHF Mio.



5 Förderung von Wohneigentum

Im Berichtsjahr gab es 130 Vorbezüge für Wohneigentum. Die bpk zahlte dafür CHF 11,5 Mio. (Vorjahr: 117 Auszahlungen mit CHF 10,9 Mio.). Es erfolgten 54 Rückzahlungen von Vorbezügen im Wert von CHF 2,2 Mio. (Vorjahr: 65 Rückzahlungen mit CHF 2,8 Mio.). Im Jahr 2024 gab es ausserdem 17 Verpfändungen (Vorjahr: 20).



Anlagen

Die blpk verfolgt eine langfristige Strategie für ihre Kapitalanlagen. Die Wahl und die Gewichtung der einzelnen Kategorien haben für den Erfolg der Anlagen die höchste Bedeutung. Das Anlageergebnis der blpk für das Jahr 2024 ist erneut sehr erfreulich: Wir erwirtschafteten eine Rendite von 7,6 Prozent.

1	Unsere Strategie: Sie zahlt sich aus
2	Aktien: Kurseinbruch vom Sommer war von kurzer Dauer
3	Obligationen: Gegensätze an den Zinsmärkten
4	Immobilien: solide Entwicklung
5	Positives Ergebnis für das Gesamtvermögen
6	Unser Weg zu noch mehr Transparenz
7	Nachhaltigkeit: unser aktueller Bericht
8	Ein Blick in die Zukunft

1 Unsere Strategie: Sie zahlt sich aus
Die Anlagestrategie der blpk ist langfristig und ausgewogen. «Ausgewogen» meint zum einen: Die einzelnen Anlagekategorien und ihre Gewichtungen bestimmen wir sehr sorgfältig, denn diese Massnahmen entscheiden über den Erfolg der Investitionen. Zum anderen sind wir breit aufgestellt, gut diversifiziert. Diversifikation bedeutet: Als Investorin verteilen wir das Vermögen auf verschiedene Kategorien und Vermögenswerte. Auf diese Weise reduzieren wir das Anlagerisiko.

Im Jahr 2024 sind wir unseren bewährten Weg weitergegangen. Im Rahmen unserer Strategie haben wir den Aufbau der Infrastrukturanlagen fortgesetzt. Grössere Anpassungen an der Struktur des Portfolios hat es nicht gegeben.

2 Aktien: Kurseinbruch vom Sommer war von kurzer Dauer
Die Aktienmärkte waren im letzten Jahr recht widerstandsfähig: Weder der Ukraine-Krieg noch die Konflikte im Nahen Osten führten zu grösseren Bewegungen.

Im Sommer kam es vorübergehend zu einer Korrektur an den Märkten. Gründe waren die überraschende Anhebung des Leitzinses durch die japanische Zentralbank sowie etwas schwächere Konjunkturdaten. Aber rasch stiegen die Aktienkurse wieder an. Dies hatte mehrere Ursachen: Weltweit haben die Notenbanken ihre Geldpolitik gelockert, die Wirtschaft der USA zeigte ein robustes Wachstum, und Anleger hofften auf Steuersenkungen und De-regulierung unter der Trump-Administration.

Auch der Vormarsch der künstlichen Intelligenz (KI) und die Investitionen auf diesem Gebiet befeuerten den Kursverlauf vieler Unternehmen. All dies führte in der Summe zu sehr positiven Renditen in unserem Aktienportfolio.

3 Obligationen: Gegensätze an den Zinsmärkten
Die Zinsen verharrten 2024 in den grossen Wirtschaftsräumen auf einem erhöhten Niveau. Auf dem Schweizer-Franken-Markt gingen sie hingegen leicht zurück. Die Inflation in der Schweiz war gesunken, und so konnte die SNB die Zinsen früher und beherzter senken. Für unser Portfolio bedeutete dies: Unsere Obligationen in Schweizer Franken legten abermals zu. Bei den Obligationen in Fremdwährung gab es nach der systematischen Währungsabsicherung hingegen geringe Einbussen.

4 Immobilien: solide Entwicklung
Unsere Immobilienanlagen trugen auch im Jahr 2024 zum erfreulichen Ergebnis bei. Das tiefere Zinsniveau in der Schweiz unterstützte diese Entwicklung. Bei unseren indirekten Immobilienanlagen im Ausland mussten wir nach Währungsabsicherung leichte Verluste hinnehmen.

5 Positives Ergebnis für das Gesamtvermögen
Insgesamt erzielten wir mit unserem Anlagevermögen im Jahr 2024 ein Plus von 7,6 Prozent – eine erfreuliche Rendite. Den grossten Beitrag zu diesem Ergebnis lieferten unsere ausländischen Aktien sowie die Immobilien Schweiz.

→ Abb.: Absoluter Renditebeitrag nach Anlagekategorien, Seite 14

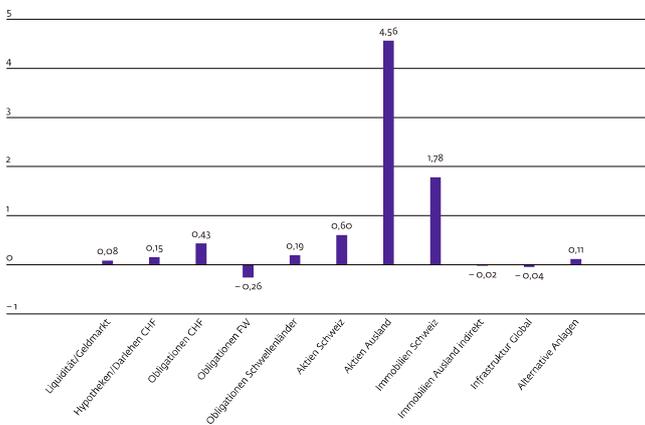
Das Anlagevermögen der blpk betrug Ende 2024 rund CHF 11,8 Mrd.

In vier der vergangenen fünf Jahre erzielten wir eine positive Rendite. Die durchschnittliche Rendite über diesen Zeitraum liegt bei 2,9 Prozent – trotz des deutlichen Rückgangs im Jahr 2022.

→ Abb.: Nettorendite von 2020 bis 2024, Seite 14

Absoluter Renditebeitrag nach Anlagekategorien

in Prozenten



Nettorendite von 2020 bis 2024

in Prozenten

	2020	2021	2022	2023	2024	Durchschnitt (letzte fünf Jahre)
Nettorendite der blpk	5,1	8,1	-9,4	4,2	7,6	2,9

Vermögensverwaltung: niedrige Kosten

Die Kosten für unsere Vermögensverwaltung halten wir so tief wie möglich.

Das Anlageportfolio der blpk umfasst hauptsächlich Aktien, Obligationen, Immobilien und Infrastrukturanlagen. In Aktien und Obligationen investieren wir zu einem grossen Teil über sogenannte Indexanlagen, also passiv. Das ist besonders kostengünstig und effizient. In den übrigen Anlageklassen investieren wir aktiv. Zu diesen Klassen gehören auch Immobilien und Infrastrukturanlagen.

2024 betragen die direkten und indirekten Kosten für die Vermögensverwaltung CHF 36 Mio. Der Anteil dieser Ausgaben am Gesamtvermögen lag zum 31. Dezember 2024 bei 0,31 Prozent. Die Investitionen erfolgten zu 100 Prozent kostentransparent.

6 Unser Weg zu noch mehr Transparenz
Transparenz ist ein zentraler Eckpfeiler unserer Strategie, sie hat bei uns höchste Priorität. Im Laufe des Jahres 2024 haben wir daher entschieden, alle unsere Vermögenswerte offenzulegen. Unsere Stakeholder erhalten so einen vertieften Einblick in unsere Investitionstätigkeit. Auf unserer Website sehen sie die Aufteilung und die einzelnen Werte des Portfolios. www.blpk.ch/anlagen-immobilien-anlagen0

7 Nachhaltigkeit: unser aktueller Bericht
Auch im Jahr 2024 haben wir unser Engagement für Umwelt und Gesellschaft gestärkt. Auf welche Weise wir als Pensionskasse bereits nachhaltig wirken und was unsere nächsten Ziele sind, finden Sie im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht. www.blpk.ch/infocenter/publikationen

8 Ein Blick in die Zukunft

Werden die Notenbanken die Zinsen in diesem Jahr erneut senken? Und in welchem Ausmass? Das müssen wir abwarten. Den Ausschlag geben vermutlich handels- und geopolitische Aspekte sowie die wirtschaftliche Dynamik in den einzelnen Volkswirtschaften. Und die Konsumentenpreise: Werden sie sich weltweit weiter beruhigen, oder bleiben sie auf einem höheren Niveau? Auch das ist derzeit nicht abzusehen. Klar ist nur: Faktoren wie diese haben Einfluss auf die weitere Entwicklung unseres Portfolios.



Finanzen und Administration

Auch im Jahr 2024 konnten wir unsere positive Entwicklung fortsetzen: durch ein wachsendes Versichertenportfolio, eine solide Performance und als attraktive Arbeitgeberin. Neben dem Tagesgeschäft stand insbesondere das Thema Unternehmenskultur im Fokus. Wir schärften unsere Werte und stärkten die Organisation.

1	Überblick
2	Eine durchwegs positive Entwicklung
3	Entscheide und Aktivitäten im Verwaltungsrat

1 Überblick

Im Jahr 2024 beschäftigte uns neben dem Tagesgeschäft vor allem ein Projekt, ein Thema: Kultur. Wir schauten genauer auf die Unternehmenskultur, und wir haben unsere zentralen Werte weiterentwickelt. So entstand der «blpk-Kompass» – an ihm können sich Mitarbeitende der blpk künftig orientieren. Im Rahmen des Projekts überprüften wir auch die Aufbauorganisation des Unternehmens, die Hierarchie und die Funktionen. Eine unserer Erkenntnisse: Die Geschäftsleitung braucht und erhält ein viertes Mitglied.

2 Eine durchwegs positive Entwicklung

Die blpk entwickelte sich im Jahr 2024 auf allen Ebenen positiv.

- Die Zahl der Versicherten stieg auf knapp 40'000. Dazu beigetragen hat der Anschluss eines grossen Kunden zu Beginn des Jahres.
- Die Performance entwickelte sich sehr erfreulich. Deshalb stiegen die Deckungsgrade und damit die Sicherheit.
- Auch als Arbeitgeberin machte die blpk Eindruck. Freie Stellen konnten wir durch sehr kompetente Persönlichkeiten besetzen. Und eine Umfrage im Haus zeigte: Die Mitarbeitenden sind mit der blpk sehr zufrieden.

3 Entscheide und Aktivitäten im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) setzte sich im Berichtsjahr mit wichtigen Themen auseinander. Eine Auswahl der Entscheide und Ereignisse.

- Der VR beschloss: Die blpk veröffentlicht alle Vermögenswerte der Pensionskasse transparent und zugänglich auf ihrer Website. Vorausgegangen waren intensive Abklärungen und Gespräche.
- Der VR war massgeblich in das Kulturprojekt eingebunden. Denn eine Unternehmenskultur wird auch vom obersten Organ geprägt. An einer Retraite besprach der VR folgende Fragen: Wird der Verwaltungsrat seiner Rolle und Verantwortung bereits optimal gerecht? Wie gut läuft die Zusammenarbeit

zwischen den VR-Mitgliedern und mit der Geschäftsleitung?

- Im Frühjahr wählte der VR die Nachfolge des GL-Mitglieds Leiter Anlagen.
- Im Frühsommer erfolgte der Entscheid eines zusätzlichen Mitglieds für die GL. Es wird insbesondere für die Themen Digitalisierung/IT, Innovation und Projektmanagement zuständig sein. Ab Mitte 2025 besteht die Geschäftsleitung damit aus vier Mitgliedern.
- 2023 überprüfte und bestätigte der VR die Beteiligungsstrategie der Adimmo AG. Dabei ging es darum, welche Unternehmensstrategie und welche strategischen Leitplanken die blpk der Adimmo als Tochtergesellschaft im Immobilienbereich vorgibt. Im Berichtsjahr sprach der VR erneut über die Strategie und beschloss diverse Umsetzungsmassnahmen.
- Der VR beschäftigte sich mit dem Thema «Kompetenzen, Risikomanagement und IKS» (Internes Kontrollsystem). Er fällte dazu grundsätzliche Entscheide und legte das weitere Vorgehen fest.
- Mitte des Jahres gab es einen Wechsel im Co-Präsidium: Der VR wählte einen neuen Co-Präsidenten für die Seite der Arbeitgebenden (Ersatzwahl).
- Das grosse Immobilienprojekt «Hochhaus Heuwaage» in Basel musste 2024 von Grund auf neu geplant werden. Dafür gab es mehrere Gründe, vor allem Baukostensteigerungen und neue Auflagen. Der VR hat die Investition bewilligt.
- In regelmässigen Abständen lässt die blpk ihre Anlagestrategie überprüfen. Externe Spezialisten machen dazu eine sogenannte ALM-Studie (ALM – Asset and Liabilities Management). Dabei vergleichen sie die Anlagestrategie mit der Strategie für Leistungen an die Versicherten. Der VR wertete die ersten Resultate der Studie aus und legte die weiteren Schritte fest.

Bilanz 2024

Aktiven	Anhang	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Vermögensanlagen	6	11'762'109	10'883'838
Liquidität		442'952	701'812
Bank- und Postcheckguthaben CHF		137'762	182'192
Bank- und Postcheckguthaben FW		3'344	3'247
Geldmarktanlagen CHF		301'146	516'372
Forderungen		4'673	3'476
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	288'742	284'997
Liquidität CHF beim Arbeitgeber		235'877	233'759
Liquidität FW beim Arbeitgeber		154	155
Kontokorrent Arbeitgeber		34'957	32'633
Darlehen Ausfinanzierung		17'754	18'450
Wertschriften		8'033'178	7'260'112
Obligationen CHF		831'689	784'506
Obligationen FW		3'212'343	2'887'642
Aktien Schweiz		935'217	909'534
Aktien Ausland		2'739'776	2'411'091
Infrastruktur CHF		82'822	85'819
Infrastruktur FW		107'807	68'583
Alternative Anlagen CHF		59'081	68'499
Alternative Anlagen FW		54'542	44'438
Hypothesen, Feste Guthaben und Darlehen		398'437	212'694
Immobilien		2'594'826	2'420'748
Direkte Anlagen Schweiz		1'333'358	1'210'383
Indirekte Anlagen Schweiz		849'225	817'387
Indirekte Anlagen Ausland		412'243	392'978
Sachanlagen		1'395	952
Immaterielle Anlagen		801	891
Aktive Rechnungsabgrenzung		325	430
Total Aktiven		11'764'430	10'886'111

Passiven	Anhang	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Verbindlichkeiten		57'464	62'369
Freizügigkeitsleistungen		56'305	61'061
Andere Verbindlichkeiten		1'159	1'308
Passive Rechnungsabgrenzung		18'772	21'524
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	288'205	289'575
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		288'205	289'575
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		10'170'046	9'878'911
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	4'882'501	4'615'938
Vorsorgekapital Renten	5.4	5'221'940	5'193'597
Technische Rückstellungen	5.5	65'605	69'457
Wertschwankungsreserve	6.3	1'189'416	620'381
Unterdeckung Vorsorgewerke	5.9/9.1	0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertrags= (+)/Aufwandüberschuss (-)		0	0
Freie Mittel Vorsorgewerke	5.8	40'527	13'351
Stand zu Beginn der Periode		13'351	6'627
Ertrags= (+)/Aufwandüberschuss (-)		27'176	6'724
Total Passiven		11'764'430	10'886'111

Die Frankenbeträge sind in der Jahresrechnung und im Anhang in tausend Franken dargestellt. Aufgrund dieser gerundeten Zahlen können sich in den Summen geringe Differenzen ergeben.

Betriebsrechnung 2024

	Anhang	2024 TCHF	2023 TCHF
Beiträge Arbeitnehmer	3.2	180'600	168'170
Beiträge Arbeitgeber	3.2	244'219	230'202
Verwendung Überschussanteile aus Risikopool/ Verwaltungskosten		-1'031	-905
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	6.10	-4'047	-2'180
Einnahmestapel und Einkaufsummen		46'230	43'545
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	2'678	1'051
Zuschüsse Sicherheitsfonds		318	303
Entnahme aus Risikopool aufgrund Beitragsbefreiung		-225	-7
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		468'743	439'237
Freizügigkeitseinlagen		301'047	238'230
Einlagen Vorsorgekapital Rentnerinnen und Rentner	9.2	26'460	1'009
Einlagen bei Übernahme von Versicherten- beständen in	9.2		
Wertschwankungsreserven		13'350	0
Technische Rückstellungen		7'845	0
Nicht-technische Rückstellungen		30	0
Einzahlungen WEF-Vorzüge/Scheidung		7'426	12'394
Eintrittsleistungen		356'158	251'633
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		824'901	690'869
Altersrenten		-304'951	-293'988
Hinterlassenenrenten		-39'998	-37'425
Invalidentrenten		-30'220	-28'641
Leistungen aus Scheidung		-542	-510
Teuerungszulagen		-12'993	-13'924
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-101'540	-79'387
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1'543	-4'905
Reglementarische Leistungen	3.1	-450'887	-458'780

	Anhang	2024 TCHF	2023 TCHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-240'813	-301'538
Übertrag Vorsorgekapital Rentnerinnen und Rentner		-615	-27'874
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	9.2	-5	-5'112
Vorzüge WEF/Scheidung		-18'812	-15'893
Austrittsleistungen		-260'245	-350'416
Abfluss für Leistungen und Vorzüge		-751'132	-809'196
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-146'951	9'135
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Renten	5.4	-28'433	-11'294
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen	5.5	3'862	11'445
Verzinsung des Sparkapitals Aktive	5.2	-119'613	-67'937
Auflösung (+)/Bildung (-) von Beitragsreserven	6.10	1'370	2'325
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Beitragsreserven		-289'764	-66'326
Überschussanteile aus Versicherungen		70	6
Ertrag aus Versicherungsleistungen		70	6
Versicherungsprämien			
Risikoprämien		-157	-146
Kostenprämien		-13	-13
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1'497	-1'692
Versicherungsaufwand	5.1/5.5.2	-1'667	-1'851
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-217'593	-176'497
Erfolg Liquidität		9'385	11'159
Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber		452	403
Erfolg Wertschriften		812'564	325'938
Erfolg Hypotheken, Feste Guthaben und Darlehen		16'637	8'288
Erfolg Immobilien		229'152	7'427
Erfolg Währungsabsicherung		-210'388	117'795
Aufwand der Vermögensverwaltung		-36'323	-37'079
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	821'479	434'021
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		74	78
Übrige Erträge		-13	0
Sonstiger Ertrag		61	78
Sonstiger Aufwand		0	0
Allgemeine Verwaltung		-7'640	-6'619
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-92	-208
Aufsichtsbehörden		-4	-57
Verwaltungsaufwand	7	-7'736	-6'894
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		596'211	250'707
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	-569'035	-243'983
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) Unterdeckung Vorsorgewerke		0	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		27'176	6'724



Anhang

1	Grundlagen und Organisation
2	Aktive Versicherte und Renten
3	Art der Umsetzung des Zwecks
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
5	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Allgemeine Reglemente, Anlagereglemente, Versicherungsreglemente

Allgemeine Reglemente		
Organisations- und Geschäftsreglement	in Kraft seit	1. Januar 2023
Reglement für die Vorsorgekommission	in Kraft seit	1. Januar 2024
Kompetenzreglement	in Kraft seit	1. Januar 2015
Reglement über die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften	in Kraft seit	26. Juni 2013
Verwaltungskostenreglement	in Kraft seit	1. Januar 2023
Datenschutzreglement	in Kraft seit	1. September 2023
Anlagereglemente		
Anlagereglement	in Kraft seit	1. April 2022
Stimmrechtsreglement	in Kraft seit	1. Dezember 2023
Versicherungsreglemente		
Vorsorgereglement		
Teil A: Vorsorgeplan		(diverse)
Teil B: allgemeine Reglementsbestimmungen	in Kraft seit	1. Januar 2024
Reglement zur Sammeleinrichtung	in Kraft seit	1. Dezember 2023
Reglement über Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven	in Kraft seit	1. Dezember 2022
Teilliquidationsreglement	in Kraft seit	1. Januar 2019

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Basellandschaftliche Pensionskasse (blpk) besteht eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Liestal. Die blpk hat die Aufgabe, die berufliche Vorsorge der Mitarbeitenden des Kantons und der weiteren angeschlossenen Arbeitgebenden durchzuführen. Sie erbringt Leistungen gemäss den vom Verwaltungsrat erlassenen Reglementen, in jedem Falle mindestens gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die blpk wird im System der Vollkapitalisierung geführt und besitzt keine Staatsgarantie.

¹ ff. 1 und 2 des Gesetzes über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (SGS 834)

Sie ist als Sammeleinrichtung organisiert. Für die 49 Vorsorgewerke (bestehend jeweils aus den Vorsorgekapitalien für die aktiven Versicherten sowie für die Rentnerinnen und Rentner) werden getrennte Rechnungen geführt und ein eigener Deckungsgrad ausgewiesen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die blpk untersteht der Aufsicht der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB) und ist eine im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) registrierte Vorsorgeeinrichtung (Register-Nr. BL-0001). Die blpk ist dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellt. Deshalb ist sie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet jährlich die entsprechenden Beiträge.

Angeschlossene Arbeitgebende

Angeschlossene Arbeitgebende	
31.12.2023	193
Zugänge	1
Abgänge	0
Angeschlossene Arbeitgebende	
31.12.2024	194

1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente
Grundlage der blpk bilden das Pensionskassengesetz (SGS 834) und das Pensionskassendekret (SGS 834.1) des Kantons Basel-Landschaft (beide in Kraft seit 1. Januar 2015, mit Teilrevision des Pensionskassendekrets per 1. Januar 2019). Die Reglemente der blpk werden durch den Verwaltungsrat erlassen. Es gelten die nachstehenden dem Vorsorgezweck dienenden Reglemente.

→ Abb.: Allgemeine Reglemente, Anlagereglemente, Versicherungsreglemente, Seite 33

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Das oberste Organ der blpk ist der Verwaltungsrat. Dieser setzt sich aus sechs Versicherten- und sechs Arbeitgebendenvertretungen zusammen. Er wählt aus seinem Kreis die Mitglieder des Versicherungsausschusses, des Anlageausschusses sowie des Rechnungsprüfungs- und Entschädigungsausschusses. Die Mitglieder dieser Organe sind auf den Seiten 46 und 47 dieses Geschäftsberichts namentlich aufgeführt. Folgende Personen vertreten die blpk nach aussen und zeichnen kollektiv zu zweien:

- das Co-Präsidium des Verwaltungsrates,
- die Präsidierenden des Anlageausschusses und des Versicherungsausschusses,
- die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Zeichnungsberechtigungen für Aufgaben, welche in den Zuständigkeitsbereich der Geschäftsleitung fallen, können an ihr unterstellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen werden.

Für die Vorsorgewerke bestehen paritätische Vorsorgekommissionen. Deren Hauptaufgaben

sind die jährliche Beschlussfassung über die Verzinsung der Sparkapitalien und allfällige Teuerungsanpassungen auf den Renten, die Verteilung allfälliger freier Mittel und der Beschluss über Sanierungsmassnahmen bei einer Unterdeckung im Vorsorgewerk.

Die blpk ist im Handelsregister in Liestal eingetragen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Details finden sich auf Seite 47 dieses Geschäftsberichts.

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Neben den Mitarbeitenden des Kantons Basel-Landschaft versichert die blpk das Personal zahlreicher weiterer Arbeitgebender:

→ Abb.: Angeschlossene Arbeitgebende

Der blpk angeschlossen werden können neben dem Kanton Basel-Landschaft auch Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, kantonale und gemeinnützige Institutionen und andere Betriebe, an denen der Kanton Basel-Landschaft oder der blpk angeschlossene Arbeitgebende massgeblich beteiligt sind oder die eine Aufgabe im öffentlichen Interesse wahrnehmen.²

Im Berichtsjahr konnte ein neuer Arbeitgebender als Kunde gewonnen werden. Abgänge aufgrund von Kündigung des Anschlussvertrages sind keine zu verzeichnen.

² J 2 des Dekrets über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (SGS 834.1)

Entwicklung Aktive Versicherte (nach Versicherungsverhältnissen)

	2024	2023
Aktive Versicherte per 31.12. Vorjahr	26'301	25'926
– Kollektive Austritte	–0	–372
Aktive Versicherte per 1.1.	26'301	25'554
+ Kollektive Eintritte	574	0
+ Eintritte	4'724	4'991
– Austritte	–3'559	–3'612
– Pensionierungen	–601	–567
– Invalidisierungen	–32	–45
– Todesfälle	–8	–20
Aktive Versicherte per 31.12.	27'499	26'301
(Aktive Versicherte nach Personen per 31.12.)	(27'349)	(26'181)

2 Aktive Versicherte und Renten

2.1 Aktive Versicherte

→ Abb.: Entwicklung Aktive Versicherte (nach Versicherungsverhältnissen)

→ Abb.: Aktive Versicherte nach Anzahl Versicherungsverhältnissen und Total Anzahl Personen, Seite 26

→ Abb.: Aktive Versicherte nach versicherten Jahreslöhnen, Seite 26

2.2 Renten

→ Abb.: Entwicklung Renten, Seite 27

→ Abb.: Stammrenten im Detail nach Anzahl, Seite 28

→ Abb.: Stammrenten im Detail in CHF 1'000, Seite 28

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans und der Vorsorgeorganisation

Die blpk ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung. Sie erbringt damit Leistungen, die grundsätzlich höher sind als das gesetzliche Minimum gemäss BVG. Die Altersvorsorge wird im Beitragsprimat geführt. Das heisst, die Höhe der Altersrente bestimmt sich aufgrund des individuellen Sparkapitals der einzelnen aktiven Versicherten und des massgebenden Umwandlungssatzes. Das Sparkapital wird mit Sparbeiträgen, Zinsen und Einlagen geäuft. Die Leistungen bei Invalidität und Tod sind im Leistungsprimat festgelegt (in Prozenten des versicherten Lohnes). Die blpk bietet verschiedene Vorsorgeleistungen an. Neben dem Kantonsplan (gemäss Pensionskassendekret des Kantons Basel-Landschaft, SGS 834.1) besteht eine Planbibliothek mit weiteren Standardsparplänen und modularen Risikoleistungen. Darüber hinaus kann auch eine auf den einzelnen Arbeitgebenden massgeschneiderte Vorsorgeleistung gestaltet werden.

Die blpk ist als Sammeleinrichtung organisiert, in der grundsätzlich pro angeschlossenen Arbeitgebenden ein Vorsorgewerk gebildet wird. Dieses besteht aus den Vorsorgekapitalien für

Aktive Versicherte nach Anzahl Versicherungsverhältnissen und Total Anzahl Personen

Anzahl	2024			2023		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Vollversicherte	10'514	16'135	26'650	10'162	15'595	25'757
Risikoversicherte	302	547	849	302	541	844
Total per 31.12.	10'816	16'683	27'499	10'464	16'137	26'601
Total Anzahl Personen	10'743	16'605	27'349	10'403	15'775	26'181
davon Kanton Basel-Landschaft			9'928			9'611
davon Lehrkräfte an Gemeindeschulen			3'744			3'661

Aktive Versicherte nach versicherten Jahreslöhnen

CHF 1'000	2024			2023		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Vollversicherung	759'453	878'325	1'677'778	756'297	806'422	1'562'719
Risikoversicherung	10'397	19'527	29'924	10'190	18'585	28'775
Total per 31.12.	809'850	897'852	1'707'702	766'487	825'007	1'591'494
davon Kanton Basel-Landschaft			654'038			613'427
davon Lehrkräfte an Gemeindeschulen			209'706			197'975

die aktiven Versicherten sowie für die Rentnerinnen und Rentner. Einzelne kleinere Versichertenbestände und diejenigen Anschlüsse, bei denen nur noch die Renten bei der blpk geführt werden, sind in entsprechenden gemeinsamen Vorsorgewerken zusammengefasst. Per Ende des Berichtsjahrs bestanden 49 Vorsorgewerke (Vorjahr 48).

Für die einzelnen Vorsorgewerke werden eigene Bilanzen und Betriebsrechnungen geführt. Der Deckungsgrad wird somit pro Vorsorgewerk ermittelt. Im Geschäftsbericht werden Bilanz und Betriebsrechnung sowie der Deckungsgrad jedoch konsolidiert ausgewiesen. Zudem werden in Ziffer 5.9 die Deckungsgrade der verschiedenen Vorsorgewerke in Gruppen zusammengefasst dargestellt.

Der für die berufliche Vorsorge notwendige Ausgleich der Risiken Invalidität und Tod wird mit einem gemeinsamen Risikopool gewährleistet. Dasselbe gilt für den Risikoausgleich der Renten. Die Rentenskapitalien werden jeweils unterjährig gepoolt und per 31. Dezember wieder den einzelnen Vorsorgewerken zugewiesen. Zu den einzelnen Poolrechnungen siehe auch die Ziffern 5.4 und 5.5.2.

Die blpk bietet Vorsorgepläne im Beitragsprimat (für die Altersvorsorge) und nach dem Leistungsprimat (für die Leistungen bei Invalidität und Tod) an. Solche Pläne werden auch Kombi- beziehungsweise Duoprivatpläne genannt.

Entwicklung Renten

	2024	2023
Stammrenten per 31.12. Vorjahr	11'715	11'503
– Kollektive Austritte	–0	–67
Stammrenten per 1.1.	11'715	11'436
+ Kollektive Übernahmen	131	0
+ Pensionierungen	420	412
+ Hinterlassenenleistungen	119	114
+ Invaldisierungen	57	52
– Todesfälle, Reaktivierungen und rückwirkende IV-Fälle nach Vertragsauflösung	–358	–299
Stammrenten per 31.12.	12'086	11'715
(Stammrenten nach Personen per 31.12.)	(11'993)	(11'411)
Kinderrenten	352	360
Total Renten per 31.12.	12'438	12'075
Weitere Renten		
Überbrückungsrente zur Altersrente	70	69
(Altrentliche) Zusatzrenten zur Invalidenrente	6	8

Die Planbibliothek sieht folgende Standardpläne vor:

- Diverse Sparpläne mit einem Zielrentensatz für die Altersrente im Alter 65 (bei Volleinkauf beziehungsweise bei vollständiger Versicherungsdauer) von 50 bis 60 Prozent des letzten versicherten Lohns. Der Kantonsplan unterscheidet sich durch eine leicht abweichend verlaufende Sparstaffelung. Bei entsprechender Finanzierung durch den Arbeitgebenden kann ein gegenüber dem Basis-Umwandlungssatz erhöhter Umwandlungssatz (zum Beispiel 5,4 Prozent statt 5,0 Prozent im Alter 65) gewählt werden.
- Bei den Risikoplänen kann modular eine Invalidenrente von 40 bis 60 Prozent des versicherten Lohnes gewählt werden. Die Invalidenrente wird temporär bis Alter 65 ausgerichtet und danach durch die Altersrente

abgelöst. Die Ehegatten- beziehungsweise Lebenspartnerrente beträgt 60 Prozent der versicherten Invalidenrente (beziehungsweise 60 Prozent der laufenden Alters- oder Invalidenrente).

- Die Vorsorgekommissionen und die Arbeitgebenden können in ihrem Vorsorgeplan vorsehen, dass Sparen bereits ab Alter 20 möglich ist. Junge versicherte Personen können damit früher auf ihr Sparkonto bei der blpk einzahlen. Der Arbeitgebende beteiligt sich mit mindestens 50 Prozent an den Beiträgen. Die älteren Versicherten können für die fehlenden Beitragsjahre zwischen Alter 20 und Alter 24 Einkäufe in die Pensionskasse leisten.

In der Definition des versicherten (koordinierten) Jahreslohnes haben die Vorsorgekommissionen Gestaltungsspielraum darin, ob und

Stammrenten im Detail nach Anzahl

Renten	2024			2023		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten	4'337	4'933	9'270	4'261	4'690	8'951
Invalidentrenten	463	831	1'294	474	809	1'283
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	252	1'270	1'522	239	1'242	1'481
Total per 31.12.	5'052	7'034	12'086	4'974	6'741	11'715

Stammrenten im Detail in CHF 1'000

Renten	2024			2023		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten ¹	18'7128	11'3'288	30'0'416	18'5'784	10'8'869	29'4'653
Invalidentrenten ²	1'3'482	14'451	27'933	1'3'599	13'808	27'507
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	3'490	34'133	37'623	3'396	33'420	36'816
Total per 31.12.	204'100	161'872	365'972	202'879	156'097	358'976
Teuerungszulagen	5'519	7'025	12'544	6'019	7'459	13'478

in welcher Höhe ein Koordinationsabzug zur Anwendung gelangt. Die Höhe des Beschäftigungsgrads kann bei der Bestimmung des Koordinationsabzugs berücksichtigt werden.

Die Vorsorgepläne zeichnen sich durch zahlreiche flexible Leistungselemente aus. Beispielsweise können versicherte Personen zum Zeitpunkt der Pensionierung

- bis zu 100 Prozent des Sparkapitals als Kapital statt als Rente beziehen (sofern der Vorsorgeplan nichts anderes vorsieht).

- die Höhe der anwartschaftlichen Ehegatten-beziehungweise Lebenspartnerrente anstelle von 60 Prozent auf 80 oder 100 Prozent der Altersrente festlegen oder
- die «Garantierte Altersrente» wählen – eine weitere Möglichkeit, besser für die Hinterbliebenen zu sorgen: Stirbt eine versicherte Person vor Alter 75, wird weiterhin die volle Altersrente an den Ehegatten oder die Ehegattin beziehungsweise den Lebenspartner, die Lebenspartnerin ausbezahlt, bis die versicherte Person 75 Jahre alt geworden wäre. Danach wird die Ehegatten- oder Lebenspartnerrente in der reglementarischen Höhe ausgerichtet. Bei Fehlen von Ehegatten oder Ehegattin beziehungsweise Lebenspartner oder Lebenspartnerin wird ein Todesfallkapital in der Höhe des Ablösewerts der Altersrente bis Alter 75 an die Hinterbliebenen ausbezahlt.

¹ Inkl. Überbrückungsrenten zur Altersrente

² Inkl. Invalident-Zusatzrenten (aus früherem Leistungsprimat)

Beiträge

CHF 1'000	2024		2023	
	Arbeitnehmende	Arbeitgebende	Arbeitnehmende	Arbeitgebende
Sparbeiträge	165'428	206'282	154'959	193'018
Risikobeiträge	12'718	15'210	11'850	14'194
Verwaltungskostenbeiträge	2'982	4'307	2'761	4'029
Umlagebeiträge	18	18'835	16	19'221
Beiträge Teuerungsfonds	0	132	0	125
Finanzierung aus freien Mitteln	-547	-547	-517	-517
Zuschüsse Arbeitgebende	0	0	0	132
Total Beiträge per 31.12.	180'600	244'219	168'170	230'202

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Bpik finanziert ihre Leistungen nach dem Kapitaldeckungsverfahren.

→ Abb.: Beiträge

Die Beiträge für die von der Bpik angebotenen Vorsorgepläne unterteilen sich in Spar- und Risikobeiträge.

Die Sparbeiträge sind in der Regel nach Altersgruppen von fünf Jahren gestaffelt und hängen in der Höhe vom modellmässigen Leistungsziel ab. Im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen haben die Arbeitnehmenden zudem die Möglichkeit, jährlich aus drei Varianten die Höhe ihrer Sparbeiträge zu wählen.

Die Risikobeiträge bestimmen sich nach dem Durchschnittsalter des jeweiligen versicherten Bestandes und der Höhe der versicherten Invalidenrente. Der Risikoverlauf bei den Invaliditäts- und Todesfällen war in den vergangenen Jahren günstig. Deswegen kommt ein im Vergleich zum versicherungstechnischen Tarif reduzierter Risikobeitrag zur Anwendung.

Die Kosten für die Verwaltung (Verwaltungsaufwand) werden innerhalb der Bpik gepoolt. Finanziert werden diese durch die in Rechnung

gestellten Verwaltungskostenbeiträge sowie durch Beiträge, welche dem Renten- und Risikopool als Verwaltungsaufwand für die Rentenbeziehenden und für die Vorsorgefälle Tod und Invalidität belastet werden.

Die Aufteilung der Beiträge auf Arbeitnehmende und Arbeitgebende erfolgt gemäss dem für den Anschluss geltenden Vorsorgeplan. Reglementarisch festgelegt ist zudem die Übernahme der Beiträge des Arbeitgebenden durch den Arbeitnehmenden bei unbezahlem Urlaub, bei Weiterführung des bisherigen Lohnes nach Alter 58 und bei freiwilliger Weiterversicherung gemäss Art. 47a BVG.

Bei der Wahl eines – gegenüber dem Basis-Umwandlungssatz der Bpik – erhöhten Umwandlungssatzes (zum Beispiel 5,4 Prozent statt 5,0 Prozent im Alter 65) sind durch die Arbeitgebenden die notwendigen Umlagebeiträge zum Ausgleich der Pensionierungsvorluste bei seinem Bestand zu leisten.

Zur Finanzierung eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den laufenden Renten wird in einzelnen Vorsorgewerken mittels periodischer Beiträge der Arbeitgebenden eine entsprechende technische Rückstellung (Teuerungsfonds) geöffnet (siehe auch Ziffer 5.5.3).

Alle übrigen Kosten wie die Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten sowie der Rentnerinnen und Rentner, die Bildung der technischen Rückstellungen (mit Ausnahme des Teuerungsfonds und der Rückstellung für Versicherungsrisiken) sowie der Aufbau von Wertschwankungsreserven müssen mit dem Anlageertrag gedeckt werden.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

3.3.1 Verzinsung der Sparkapitalien

Die Verzinsung der Sparkapitalien der aktiven Versicherten wird jährlich durch die paritätische Vorsorgekommission des jeweiligen Vorsorgewerks festgelegt.

Die Vorsorgekommission stützt sich dabei auf ein Regelwerk der blpk, das für jedes Vorsorgewerk aufgrund seiner finanziellen Lage (Höhe der vorhandenen Wertschwankungsreserve) und der von der blpk in den vergangenen zwölf Monaten erzielten Anlagerendite eine Zinsobergrenze definiert. Jedes Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Rechnung und einen eigenen Deckungsgrad. Es bestehen keine gemeinschaftlichen Wertschwankungsreserven, sodass keine Verwässerung der Wertschwankungsreserve erfolgt.

Die Sparkapitalien wurden im Berichtsjahr je nach Vorsorgewerk zwischen 1,25 Prozent und 4,0 Prozent verzinst. Ein Vorsorgewerk gewährte seinen versicherten Personen eine Zusatzverzinsung von 1,0 Prozent, welche aus freien Mitteln finanziert wurde. Bei unterjährigem Geschäftsfällen wurde gemäss Beschluss des Verwaltungsrats in Abhängigkeit vom Deckungsgrad der einzelnen Vorsorgewerke ein Zins von 1,25 bis 1,5 Prozent angewendet.

Die Limite der maximalen Verzinsung gemäss Art. 46 BVV 2 bei einer Wertschwankungsreserve unter 75 Prozent ihres Zielwertes wurde in den betroffenen Vorsorgewerken eingehalten.

3.3.2 Anpassung der Renten an die Teuerung

Teuerungsanpassungen der laufenden Renten erfolgen aufgrund der finanziellen Möglichkeiten des einzelnen Vorsorgewerkes, wobei die BVG-Mindestleistungen bei den Risikorenten eingehalten werden.

Für das Jahr 2024 verzichteten alle Vorsorgewerke auf eine dauerhafte Anpassung (Vorjahr keine Anpassung). Zwei Vorsorgewerke gewährten ihren rentenbeziehenden Personen eine zusätzliche Monatsrente oder eine zusätzliche Einmalzahlung.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach FER 26

Die Jahresrechnung 2024 (inklusive Vorjahr) entspricht in Darstellung und Bewertung den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

→ Abb.: Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze, Seite 31

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung

Aufgrund ihrer Grösse trägt die blpk die versicherungstechnischen Risiken (Langlebigkeit, Invalidität und Tod) selbst. Eine Ausnahme bildet die teilweise Rückdeckung von überdurchschnittlichen Invaliditäts- und Todesfallrisiken bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Excess-of-Loss-Versicherung).

Die Versicherungsrisiken (Invalidität und Tod) der aktiven Versicherten und dasjenige Risiko der rentenbeziehenden Personen (Langlebigkeit) werden innerhalb der blpk gepoolt (Risiko- beziehungsweise Rentenpool, siehe Ziffern 5.5.2 beziehungsweise 5.4).

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzposition	Bewertung
Liquidität	Nominalwert (inkl. Marchzinsen)
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Anlagen beim Arbeitgeber	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Feste Guthaben und Darlehen	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Wertschriften	
Obligationen	Verkehrswert (inkl. Marchzinsen)
Aktien	Verkehrswert
Infrastruktur	Verkehrswert (inkl. Marchzinsen)
Alternative Anlagen	NAV (Net Asset Value), kotierte Anlagen zum Verkehrswert, Beteiligungen zum Anschaffungs- beziehungsweise Tieferen Liquidationswert.
Derivate	Verkehrswert
Hypotheken	
Direkte Anlagen	Nominalwert (inkl. Marchzinsen) Bei Gefährdung der Kapitalrückzahlung werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.
Indirekte Anlagen	Verkehrswert
Immobilien und Sachanlagen	
Direkte Anlagen	Verkehrswerte auf Basis der DCF-Methode (Discounted-Cashflow-Methode) mit legenschaftsspezifischen Diskontsatz, Baukonten und Landreserven zu effektiven Kosten beziehungsweise zu Anschaffungskosten. Bereits bekannter Wertberichtigungsbedarf wird entsprechend berücksichtigt.
Indirekte Anlagen	NAV (Net Asset Value), kotierte Anlagen zum Verkehrswert
Sachanlagen (Mobilar und Hardware)	Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibung vom Anschaffungswert), Nutzungsdauer drei bis fünfzehn Jahre.
Immaterielle Anlagen (Software und Projekte)	Anschaffungskosten ohne Eigenleistungen abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibung vom Anschaffungswert), Nutzungsdauer drei bis fünfzehn Jahre.
Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert oder allfällige Schätzungen
Fremdwährungen	Die Umrechnung der bilanzierten Fremdwährungspositionen erfolgt zu Jahresendkursen. Die Bewertung des Geldflusses in Fremdwährungen unter dem Jahr erfolgt zu aktuellen Tageskursen.

Entwicklung des Vorsorgekapitals der Aktiven Versicherten

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Vorsorgekapital per 31.12. Vorjahr	4'615'938	4'557'133
davon Ergänzung auf Anspruch gem. Art. 17 und 18 FZG	-27	-52
Vorjahresmutationen	-0	-3'818
Sparkapital per 1.1.¹	4'615'911	4'553'263
Kollektive Austritte per 1.1.	0	-50'197
Sparbeiträge	371'778	347'977
Einkäufe	44'632	41'911
Einzahlungen für vorzeitige Pensionierung	1'597	1'835
Freizügelungsleistungen bei Eintritt	300'758	238'210
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	7'426	12'394
Zins	119'541	67'937
davon Verteilung freie Mittel	1'012	0
Auszahlung Wohneigentumsförderung/Scheidung	-18'387	-15'893
Austrittsleistungen	-240'868	-251'345
Übertrag in Rentenpool	-218'347	-254'606
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-101'540	-74'500
Kürzung Abfederungseinlage bei Pensionierung	0	0
Sparkapital per 31.12.²	4'882'501	4'615'911
Ergänzung auf Anspruch gem. Art. 17 und Art. 18 FZG	0	27
Total Vorsorgekapital per 31.12.³	4'882'501	4'615'938

Entwicklung des Vorsorgekapitals der Renten

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Altersrenten ⁴	4'316'183	4'289'415
Invalidentrenten ⁵	465'447	462'044
davon Anteil Sparkapitalien bei temporären Invalidentrenten	62'660	46'602
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	423'189	424'387
Kinder-/Waisenrenten	17'121	17'661
Total Vorsorgekapital per 31.12.	5'221'940	5'193'507

¹ Inkl. separater Konti für eine allfällige vorzeitige Pensionierung

² Inkl. Überbrückungsrenten

³ Inkl. Sparkapitalien bei temporären Invalidentrenten und der Kapitalien für zukünftige Beitragsbefreiungen sowie inkl. altrechtlicher Zusatzrenten

5.2 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der individuellen Freizügelungsleistungen, die bei einem Austritt aller Versicherten am Bilanzstichtag geschuldet gewesen wären. Die Tabelle auf Seite 32 zeigt die Entwicklung während der Berichtsperiode (jeweils ohne Rückstellungen) auf.

→ Abb.: Entwicklung des Vorsorgekapitals der Aktiven Versicherten, Seite 32

Sämtliche Vorjahresmutationen sind ab 2024 in den entsprechenden Positionen berücksichtigt. Differenzen zur den entsprechenden Positionen in der Betriebsrechnung sind durch die Auflösung von transitorischen Passiven für pendente IV-Fälle begründet (bei deren Bildung wurde das passivierte Kapital in der technische Buchhaltung nicht vollständig abgebildet).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) betragen per 31. Dezember 2024 CHF 1'889,1 Mio. (Vorjahr CHF 1'802,2 Mio.) und sind in den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzins betrug im Berichtsjahr 1,25 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent).

5.4 Vorsorgekapital Renten

Das Vorsorgekapital Renten entspricht dem Barwert sämtlicher laufender Renten. Sämtliche Renten (auch diejenigen aus dem früheren Leistungsprimat) werden auf Basis einheitlicher versicherungstechnischer Grundlagen berechnet (siehe Ziffer 5.7). Die Tabelle auf Seite 32 zeigt die Entwicklung während der Berichtsperiode (jeweils ohne Rückstellungen) auf.

→ Abb.: Entwicklung des Vorsorgekapitals der Renten, Seite 32

Anfang Geschäftsjahr wird jeweils das Vorsorgevermögen aus den einzelnen Vorsorgewerken im selben Umfang wie die entsprechenden Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen der rentenbeziehenden Personen (Deckungsgrad von 100 Prozent) buchhalterisch in den Rentenpool übertragen und in der Folge unterjährig innerhalb des Pools geführt. Ende

Geschäftsjahr werden die Vorsorgekapitalien und versicherungstechnische Rückstellungen wieder dem jeweiligen Vorsorgewerk zugewiesen.

Der Rentenpool wird am 31. Dezember im Rahmen des Jahresabschlusses auf einen Deckungsgrad von 100 Prozent gestellt. Dadurch anfallende Überschüsse oder Verluste werden anteilig im Verhältnis zu den Vorsorgekapitalien der rentenbeziehenden Personen den jeweiligen Vorsorgewerken zugewiesen.

→ Abb.: Entwicklung des Rentenpools, Seite 34

5.5 Technische Rückstellungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen basieren auf dem «Reglement über Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven».

5.5.1 Entwicklung technische Rückstellungen

→ Abb.: Entwicklung technische Rückstellungen, Seite 35

5.5.2 Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient insbesondere folgenden Zwecken:

- der Finanzierung der Schadenssummen von latenten beziehungsweise rückwirkenden Invaliditätsfällen,
- dem Ausgleich von Schwankungen von Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten.

Der Zielwert der Rückstellung beläuft sich auf 1,0 Prozent der Summe der versicherten Jahreslöhne. Beträgt die Rückstellung weniger als 0,5 Prozent, wird sie zulasten des Risikoergebnisses innert längstens fünf Jahren auf ihren Zielwert erhöht. Die Rückstellung wird pauschal für den ganzen Versichertenbestand auf der Stufe Gesamtkasse gebildet. Zur aktuellen Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

Die Versicherungsrisiken der aktiven Versicherten werden innerhalb der blpk gepoolt.

Innerhalb eines Geschäftsjahres werden dem Risikopool die erhobenen Risikobeiträge (inkl. weiterverrechneter Prämien der

Entwicklung des Rentenpools

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Rentenzahlungen	-374'811	-360'562
Teuerungszulagen	-12'993	-13'924
Kapitaleistungen	-4'910	-9'635
Übertrag Vorsorgekapital und Rückstellungen Renten	-1'283	-27'874
Einlagen Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	31'687	1'009
Benötigtes Kapital für Neurentnerinnen und Neurentner	270'947	300'285
Veränderung Vorsorgekapital Renten	-28'433	-11'294
Veränderung technische Rückstellungen	-2'564	0
Beitrag an Verwaltungskostenpool	-1'441	-1'398
Überschussanteil aus Verwaltungskostenpool	243	297
Erfolgsverteilung Anteil Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	393'863	214'134
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Verteilung	270'302	94'039
Verteilung zugunsten (-) / zulasten (+) Vorsorgewerken	-270'302	-94'039

Rückversicherung) und allfällige Schadenssummen des Rückversicherers gutgeschrieben. Während derselben Periode fliessen aus dem Risikopool die benötigten Vorsorgekapitalien aus Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten in den Rentenpool. Ebenso werden die Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG und die Nettoprämien der Rückversicherung erbracht. Die notwendigen Mittel für eine allfällige Teuerungsanpassung der Risikorenten im Rahmen des BVG-Obligatoriums und für die Rückstellung für Versicherungsrisiken werden ebenfalls aus dem Risikopool entnommen. Anfallende Überschüsse des Risikopools werden anteilig im Verhältnis zu den Risikobeiträgen den jeweiligen Vorsorgewerken zugewiesen.

→ Abb.: Entwicklung des Risikopools, Seite 36

5.5.3 Rückstellung für Teuerungsfonds

Für zukünftige Teuerungszulagen zu den laufenden Renten kann eine Rückstellung gebildet werden. Die Rückstellung wird durch entsprechend gekennzeichnete Beiträge des

Arbeitgebenden finanziert und dem jeweiligen Vorsorgewerk zugewiesen. Zur konsolidierten Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

5.5.4 Weitere technische Rückstellungen

Die weiteren technischen Rückstellungen beinhalten die in einzelnen Vorsorgewerken individuell gebildeten Rückstellungen. Zur konsolidierten Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Mit Datum vom 30. April 2025 hat der Experte für berufliche Vorsorge ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2024 mit der Expertenbestätigung gemäss Art. 52e BVG erstellt. Die konsolidierte versicherungstechnische Bilanz weist am Bilanzstichtag ein notwendiges Vorsorgekapital sowie technische Rückstellungen von CHF 10'170,0 Mio. aus. Im Verhältnis zum vorhandenen Vorsorgevermögen von CHF 11'400,0 Mio. ergibt dies einen konsolidierten Deckungsgrad von 112,1 Prozent (Ziffer 5.9). Im Weiteren wird auf die Expertenbestätigung auf den Seiten 48 und 49 des Geschäftsberichts verwiesen.

Entwicklung technische Rückstellungen

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Rückstellung für Versicherungsrisiken	17'100	15'900
Rückstellung für Teuerungsfonds	42'102	51'628
Weitere technische Rückstellungen	6'403	1'939
Total	65'605	69'467

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen
Die Vorsorgekapitalien der Renten (wie auch der Standardumwandlungssatz von 5 Prozent) basieren einheitlich auf einem technischen Zinssatz von 2,25 Prozent (Vorjahr 2,25 Prozent). Als Tarifgrundlage dient der Tarif VZ 2020 mit Generationentafeln (Vorjahr Tarif VZ 2020 mit Generationentafeln).

5.8 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen
Keine Änderungen im Berichtsjahr.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

→ Abb.: Deckungsgrad Gesamtkasse (konsolidiert), Seite 37

→ Abb.: Deckungsgrade per 31.12.2024, Seite 38

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanagement, Anlagereglement
Die Bestimmung der Anlagepolitik und der Anlagerichtlinien der blpk sowie deren Überwachung finden sich im Anlagereglement,

Die allgemeinen Grundsätze der Vermögensanlage verlangen, dass

- Risiken angemessen zu verteilen sind: pro Schuldner höchstens 5,0 Prozent; international und währungsmässig sowie in Sach- und Nominalwerte diversifiziert,
- die Liquidität der Anlagen angemessen sein muss,
- die Zuweisungen der Vermögensanlagen der blpk in Übereinstimmung mit ihrer Risikofähigkeit erfolgen.

Im Berichtsjahr wurden in der Vermögensverwaltung folgende Experten und Berater beigezogen (Art. 51c Abs. 4 BVG):

→ Abb.: Experten und Berater der Vermögensverwaltung, Seite 38

Es bestanden per 31. Dezember 2024 folgende Vermögensverwaltungsmandate:

→ Abb.: Vermögensverwaltungsmandate, Seite 38 und 39

Es wurden keine Verträge mit den vorerwähnten Experten, Beratern und Vermögensverwaltern abgeschlossen, die nicht innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss ohne Nachteile für die Vorsorgeeinrichtung aufgelöst werden können (Art. 48h BVV 2).

Neben den aufgelisteten Mandaten bestehen Festgeldanlagen bei verschiedenen Banken und Beteiligungen an kollektiven Anlageinstrumenten im Bereich Geldmarkt, Hypotheken, Immobilien und bei Alternativen Anlagen.

Entwicklung des Risikopools

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Risikobeiträge Arbeitgeber/Arbeitnehmer	27 405	25 557
Entnahme aus Risikopool aufgrund Beitragsbefreiung	-225	-7
Versicherungsprämien und -überschüsse	-170	-159
Ertrag aus Versicherungsleistungen	70	6
Beiträge und Zuschüsse Sicherheitsfonds	-1 179	-1 330
Schadensergebnis Risikopool (Tod und Invaliddität)	-20 129	-19 402
Anpassung Rückstellung für Versicherungsrisiken	-1 200	-1 559
Beitrag an Verwaltungskostenpool	-500	-500
Überschussanteil aus Verwaltungskostenpool	84	106
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Verteilung	4 156	2 734
Überschussverteilung zugunsten (-) Vorsorgewerken	-4 156	-2 734

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 BVV 2)

Die Anlagekategorie Infrastruktur Global wird unter anderem mittels Direktinvestitionen im Rahmen eines diversifizierten Mandats umgesetzt. Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine kollektive Anlage im Sinne von Art. 53 Abs. 4 BVV 2. Aus diesem Grund wird die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen. Ein spezialisiertes Anlagenteam des mandatierten Portfoliomanagers gewährleistet die sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung dieser alternativen Anlageklasse. Die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks wird durch regelmässige ALM-Studien gewährleistet. Direkte Anlagen in Infrastruktur Global sind gemäss Anlagereglement der blpk zulässig, und eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlagekategorie ist gewährleistet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

→ Abb.: Entwicklung der Wertschwankungsreserve, Seite 40

Die Wertschwankungsreserve wird pro Vorsorgewerk aus dem erarbeiteten Einnahmenüberschuss gebildet. Jedes Vorsorgewerk hat ab einem Deckungsgrad von 100 Prozent (ohne Berücksichtigung einer Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht) so lange Wertschwankungsreserven zu bilden, bis die notwendige Höhe erreicht ist.

Die Berechnungsparameter zur Ermittlung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurden in der ALM-Studie vom Jahre 2021 mit einem finanzökonomischen Ansatz bestätigt. Hierbei wird ein Value at Risk mit einem Sicherheitsniveau von 98,0 Prozent über einen Zeitraum von zwölf Monaten auf dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) berechnet und angenommen, dass die erwartete Rendite der Sollrendite entspricht. Die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserve liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 15,0 Prozent der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen. Bei rentnerlastigen Vorsorgewerken wird dieser Wert um einen Sicherheitszuschlag von 50 Prozent erhöht, sodass deren Zielgrösse 22,5 Prozent beträgt.

Deckungsgrad Gesamtkasse (konsolidiert)

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Total der Aktiven	11'764 430	10'886 111
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-76 237	-83 893
Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-288 205	-289 575
Vorhandenes Vorsorgevermögen per 31.12.	11'399 988	10'512 644
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen per 31.12.	10'170 046	9'878 911
Über- (+)/Unterdeckung (-) nach Art. 44 BVV 2	1'229 943	633 732
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	112,1 %	106,4 %

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

→ Abb.: Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien, Seite 41

Die Bestimmungen des Anlagereglements (Anlagevorschriften nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2) wurden während des Berichtsjahres sowie im Vorjahr eingehalten. Die Vorschriften zur Begrenzung einzelner Schuldner nach Art. 54 Abs. 1 ff. BVV 2, einzelner Gesellschaftsbeteiligungen nach Art. 54a BVV 2, bei der Anlage in einzelne Immobilien und deren Belehnung nach Art. 54b BVV 2 sowie die maximale Fremdwährungsquote von 30 Prozent nach Art. 55e BVV 2 wurden ebenfalls eingehalten. Da im Anlagereglement keine explizite maximale Fremdwährungsquote definiert ist, wurde die maximal zulässige Quote gemäss BVV 2 herangezogen.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten steht im Einklang mit dem Anlagereglement und den gesetzlichen Vorschriften. Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bestanden, mit Ausnahme der Devisentermingeschäfte, keine weiteren direkten offenen Positionen in derivativen Instrumenten. Innerhalb der von

der blpk gehaltenen Fondsanlagen ist der Einsatz von Derivaten im Rahmen definierter Vorgaben in den Vermögensverwaltungsverträgen möglich und wurde per Bilanzstichtag durch die einzelnen Vermögensverwalter teilweise auch genutzt.

6.5.1 Durationssteuerung (Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos)
Stand 31.12.2024 bestehen keine offenen Swaggeschäfte.

6.5.2 Currency Overlay (Währungsabsicherung)

Im Rahmen des Currency-Overlay-Programms bestehen offene Devisentermingeschäfte in folgenden Währungen: US-, Singapur-, australischer, neuseeländischer und kanadischer Dollar, britisches Pfund, japanischer Yen, norwegische und schwedische Krone sowie Euro mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten. Der Transaktionswert der offenen Positionen beläuft sich auf insgesamt CHF 3'615,4 Mio. (Vorjahr CHF 3'124,5 Mio.). Der Wiederbeschaffungswert der offenen Transaktionen am Bilanzstichtag beläuft sich auf CHF 63,1 Mio. (Vorjahr CHF 95,1 Mio.) und ist in der Bilanzposition Liquidität enthalten.

Deckungsgrade per 31.12.2024

	Anzahl Vorsorgewerke	Anzahl Aktive Versicherte	Anzahl Renten
Über 120 %	2	2'709	305
115 % bis 119,9 %	9	2'229	843
110 % bis 114,9 %	32	12'054	4'836
105 % bis 109,9 %	6	10'507	6'454
100 % bis 104,9 %	0	0	0
Unter 100 %	0	0	0
Total	49	27'499	12'438

Experten und Berater der Vermögensverwaltung

Unabhängige Anlageexperten des Verwaltungsratsausschusses Anlagen	Lukas Riesen und Alfredo Fusetti, PPCmetrics AG, Zürich
Strategieberatung/ALM	Dr. Oliver Dichter, PPCmetrics AG, Zürich
Taktische Beratung	Dr. Thomas Kraus, kraus PARTNER investment solutions AG, Zürich
Fachtechnische Beratung bei der Managerselektion	Für die fachtechnische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Unternehmen beigezogen.
Juristische Beratung im Anlage- und Immobilienbereich	Für die juristische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Kanzleien beigezogen.
Strategieberatung im Immobilienbereich	Dominik Matter, Fahrländer Partner AG, Raumentwicklung, Zürich
Fachtechnische Beratung im Immobilienbereich	Für die fachtechnische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Unternehmen beigezogen.
Beratung und Analysen im Bereich ESG	Picard Angst AG, Pfäfers SZ

Vermögensverwaltungsmandate

Mandat	Mandatsnehmer	Regulator	Depotstelle
Obligationen CHF, aktiv	Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA, Petit-Lancy	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, benchmarknah und regelbasiert	UBS Switzerland AG, Zürich, subdelegiert an UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, benchmarknah und regelbasiert	Zürcher Kantonalbank, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, aktiv	Vontobel Asset Management AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen USD Short Term, aktiv	Aberdeen Asset Managers Limited, London, subdelegiert an Aberdeen Standard Investments Inc., Philadelphia	FCA	UBS Switzerland AG

Vermögensverwaltungsmandate

Obligationen Schwellenländer, aktiv	Legal & General Investment Managers (Europe) Limited, Irland	FCA	UBS Switzerland AG
Obligationen Schwellenländer, aktiv	LGT Capital Partners (Ireland) Limited	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz SM, indiziert	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz SPL, aktiv	IAM Independent Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz Small & Mid Caps, aktiv	Zürcher Kantonalbank, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), indiziert	Pictet Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), indiziert	UBS Switzerland AG, Zürich, subdelegiert an UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), aktiv	State Street Global Advisors Limited, London	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Emerging Markets, indiziert	Pictet Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien USA Large Caps, aktiv	UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich teilweise subdelegiert an UBS Asset Management (Americas), LLC, New York	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien USA Small Caps, aktiv	Dimensional Fund Advisors Ltd., London	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Large Caps, aktiv	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Small Caps, aktiv	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main	BaFin	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Small Caps, aktiv	UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Infrastruktur Global, aktiv	Reichmuth & Co. Investment Management AG, Luzern	FINMA	UBS Switzerland AG
Infrastruktur Global, aktiv	Amundi Alpha Associates AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Immobilien-Portfoliomanagement, Liegenschaftsverwaltung, aktiv	Adimmo AG, Basel	Mandatsvertrag, keine Unterstellung nötig (OAK)	UBS Switzerland AG (für indirekte Anlagen)
Currency-Overlay-Programm (Fremdwährungsabsicherung)	Record Currency Management Limited, Windsor (UK)	FCA	UBS Switzerland AG
Private-Equity-Portfolio-Monitoring	Partners Group AG, Baar	FINMA	
Global Custodian	UBS Switzerland AG, Zürich	FINMA	
Fondsleitung bjkp Institutional Fund	UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	FINMA	UBS Switzerland AG

Entwicklung der Wertschwankungsreserve

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Wertschwankungsreserve per 1.1.	620'381	376'398
Veränderung gemäss Betriebsrechnung	569'035	243'583
Wertschwankungsreserve per 31.12.	1'189'416	620'381
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (15 %)	1'528'940	1'481'837
Reservedefizit per 31.12.	339'524	861'456

6.6 Offene Kapitalzusagen

Bei den Investitionen in Alternative Anlagen (Private Equity, Private Debt und Infrastrukturanlagen) bestanden zum Jahresende offene Kapitalzusagen von total CHF 64,4 Mio. (Vorjahr CHF 51,5 Mio.).

Es bestehen keine Nachschussverpflichtungen.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Mit dem Ziel, einen Zusatzertrag auf den Wertpapierbeständen zu erwirtschaften, wurden im Jahresverlauf ausländische Wertpapiere (Aktien und Obligationen) im Rahmen der blpk Institutional Funds (gemäss den Bestimmungen von Art. 55 Abs. 1 lit. a KAG, Art. 76 KKV und Art. 1 ff. KKV-FINMA) ausgeliehen. Gemäss Anlagereglement der blpk sind auch schweizerische Aktien zur Ausleihe zugelassen, die blpk hat jedoch ihre Bestände in Schweizer Aktien nicht im Securities-Lending-Programm. Die Ausleihe von Wertpapieren wird ausschliesslich durch den Global Custodian (UBS) betrieben und erfolgt im Principal-Grundsatz auf gedeckter Basis. Die Gegenpartei muss Sicherheiten in Form von Staatsanleihen oder anderen definierten Wertpapieren mit 105 Prozent der jeweiligen Ausleihe stellen (nach Abzug entsprechender Sicherheitsmargen).

Per 31. Dezember 2024 bestanden innerhalb der blpk Institutional Funds folgende Engagements in Securities Lending:

→ Abb.: Engagements in Securities Lending, Seite 42

6.8 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

→ Abb.: Zusammensetzung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage, Seite 43

Das Netto-Ergebnis der Vermögensanlage wird allen Vorsorgewerken sowie dem Rentepool anteilmässig gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Als Verteilungsschlüssel gilt das während des Geschäftsjahres durchschnittlich investierte Kapital.

Im Aufwand der Vermögensverwaltung sind die direkt von der blpk bezahlten Kosten enthalten sowie die Kosten für kollektive Anlagegefässe, die direkt vom Vermögensertrag der Anlagegefässe abgezogen werden (siehe Ziffer 6.9).

6.9 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

→ Abb.: Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten, Seite 44

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Kategorie	31.12.2024	31.12.2024	Zielwert	Untere	Obere
	CHF 1'000	%		taktische	taktische
			%	Bandbreite	Bandbreite
				%	%
Liquidität/Geldmarkt ¹	446'925	3,8	2,0	0,0	43,0
Hypotheken/Darlehen CHF	398'437	3,4	4,0	2,0	6,0
Obligationen CHF	831'580	7,1	7,0	4,0	10,0
Obligationen Fremdwährungen (hedged) ¹	2'979'511	25,3	26,0	18,0	34,0
Obligationen Schwellenländer (hedged) ¹	232'333	2,0	2,0	0,0	4,0
Aktien Schweiz	935'217	8,0	8,0	5,0	11,0
Aktien Ausland	2'739'776	23,3	22,0	15,0	29,0
Immobilien Schweiz (direkt/AST)	1'904'266	16,2	18,0	13,0	23,0
Immobilien Schweiz (indirekt/Fonds/AG)	278'317	2,4	4,0	0,0	8,0
Immobilien Ausland (indirekt, hedged) ¹	412'243	3,5	4,0	0,0	8,0
Infrastruktur Global (hedged)	1'900'620	1,6	3,0	0,0	5,0
Alternative Anlagen ¹	123'523	1,1	0,0	0,0	10,0
Anlagen beim Arbeitgeber	288'742	2,5	0,0	0,0	5,0
Total	11'762'109	100,0	100,0		

→ Abb.: Kostentransparenzquote, Seite 44

Es bestehen keine intransparenten Kollektivanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2.

6.10 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

→ Abb.: Anlagen beim Arbeitgeber, Seite 45

Die Liquidität beim Arbeitgeber umfasst die Bankguthaben bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) in Form von Kontokorrentguthaben und Geldmarktanlagen. Die BLKB verfügt über eine Staatsgarantie. Daher betrachtet die blpk ihre Anlagen bei der BLKB als wirtschaftlich abgesichert im Sinne von Art. 58 BVV 2. Die Höhe der Bankguthaben schwankt,

weil die Steuerung der Liquidität und der Zahlungsverkehr über die Kontokorrente der BLKB erfolgen.

Die Kontokorrente der Arbeitgebenden beinhaltet jeweils die per Jahresende offenen Beitragsrechnungen. Die Beitragszahlungen erfolgen innerhalb der vorgesehenen Fristen und werden marktüblich verzinst.

Die langfristigen Darlehen aus Ausfinanzierung (Laufzeiten von 10 bis 40 Jahren) sind durch den Kanton Basel-Landschaft respektive durch die Gemeinden gesichert.

→ Abb.: AGBR ohne Verwendungsverzicht, Seite 45

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht wurde im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht verzinst und nicht mit Negativzinsen belegt.

¹ Das Währungsrisiko wird mit dem Mandat Currency Overlay bewirtschaftet. Gewisse Währungsrisiken können unhedged verbleiben (bspw. Währungen/Obligationen aus Schwellenländern in Lokalwährungen)

Engagements in Securities Lending

	2024	2023
Ausleihbare Titel, CHF 1'000	5'013'212	4'417'951
Ausgelehene Titel, CHF 1'000	1'026'644	805'537
Ausgelehene Titel in Prozent der ausleihbaren Titel	20.5	18.2
Einnahmen aus Securities Lending, CHF 1'000	1'088	1'261
Einnahmen aus Securities Lending in Prozent des ausleihbaren Wertschriftenvermögens	0.02	0.03
Verfügbare Deckung in Prozent	105.0	105.2

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

+ Abb.: Entwicklung des Verwaltungskostenpools, Seite 45

Der Verwaltungsaufwand wird innerhalb der blpk gemeinsam getragen (gepoolt) und von den Vorsorgewerken mittels Verwaltungskostenbeiträgen sowie von dem Renten- und Risikopool durch Beiträge für den Verwaltungsaufwand finanziert. Die über die entstandenen Verwaltungskosten hinausgehenden Beiträge werden den Vorsorgewerken und dem Renten- und Risikopool anteilmässig zurückerstattet.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Personalaufwand enthalten. Die Entschädigung der zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats der blpk umfasst folgende Elemente: Mandatsabgeltung, Sitzungsgelder und -spesen, Aus- und Weiterbildung und Pauschalspesen. Das Co-Präsidium wird mit einer höheren Mandatsabgeltung vergütet. Für die Sitzungsleitung erhalten das Co-Präsidium und die Ausschusspräsidien ein höheres Sitzungsgeld. Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats brutto total TCHF 236 (Vorjahr TCHF 227) ausgerichtet.

Die Geschäftsleitung der blpk besteht aus drei Mitgliedern. Die Summe der Lohnzahlungen inkl. variabler Vergütung, jedoch ohne Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebenden, umfasste im Berichtsjahr brutto total TCHF 647 (Vorjahr TCHF 750). Im Berichtsjahr bestand eine temporäre Vakanz.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Die blpk ist eine im System der Vollkapitalisierung geführte Kasse und muss deshalb bei einer Unterdeckung Massnahmen zu deren Behebung ergreifen. Der Deckungsgrad und die Unterdeckung werden für alle Vorsorgewerke separat ermittelt. Die Erarbeitung von Sanierungskonzepten und der Beschluss der entsprechenden Massnahmen sind deshalb Aufgaben der Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke

Zusammensetzung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2024	2023
Nettoerfolg nach Anlageklasse	CHF 1'000	CHF 1'000
Liquidität CHF	2'285	817
Liquidität FW	239	-1'058
Geldmarktanlagen CHF	7'410	11'879
Zinsen auf Leistungen	-549	-478
Liquidität	9'385	11'159
Anlagen beim Arbeitgeber	452	493
Obligationen CHF	47'686	57'456
Obligationen FW	178'107	-34'718
Aktien Schweiz	66'823	52'737
Aktien Ausland	502'225	208'152
Erfolg Infrastruktur CHF	1'220	9'542
Erfolg Infrastruktur FW	-1'085	333
Alternative Anlagen CHF	5'128	6'248
Alternative Anlagen FW	12'460	6'188
Wertschriften	812'564	325'938
Hypotheken Direktanlagen	208	185
Hypotheken indirekte Anlagen	16'429	8'103
Hypotheken, feste Guthaben und Darlehen	16'637	8'288
Direkte Anlagen Schweiz	128'449	48'419
Indirekte Anlagen Schweiz	76'372	15'798
Indirekte Anlagen Ausland	24'330	-56'790
Immobilien	229'152	7'427
Währungsabsicherung	-210'388	117'795
Gebühren für Vermögensverwaltung (TER)	-9'666	-8'841
Gebühren für Vermögensverwaltung kostentransparenter Kollektivanlagen (TER)	-22'992	-24'150
Transaktionskosten und Steuern (TTC)	-55	-600
Übrige Kosten inkl. internen Personal- und Sachaufwands (SC)	-3'610	-3'688
Aufwand der Vermögensverwaltung	-36'323	-37'079
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage per 31.12.	821'479	434'021

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	2024 CHF 1'000	% ¹	2023 CHF 1'000	% ¹
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	13'331	0,11	12'929	0,12
Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen	22'992	0,20	24'150	0,22
Total ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten per 31.12.	36'323	0,31	37'079	0,34

Kostentransparenzquote

	2024 CHF 1'000	% ¹	2023 CHF 1'000	% ¹
Total der kostentransparenten Anlagen	11'764'430	100,00	10'886'111	100,00
Total der intransparenten Anlagen	0	0,00	0	0,00
Gesamtanlagevermögen per 31.12.	11'764'430	100,00	10'886'111	100,00

in Unterdeckung. Die Vorsorgekommissionen haben sich dabei an die Vorgaben und Richtlinien des Verwaltungsrats der blpk zu halten.

Per Ende des Berichtsjahrs 2024 besteht keine Unterdeckung in den Vorsorgewerken.

9.2 Teilliquidationen und Neuanschlüsse

Im Berichtsjahr fanden keine Vermögenstransfers aufgrund von Teilliquidationen statt.

Im Berichtsjahr gab es aufgrund eines Neuanschlusses (674 Aktive Versicherte, 131 Rentenbeziehende) einen Vermögenszugang von CHF 105,0 Mio. zu verzeichnen. Dies umfasst die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner.

die technischen Rückstellungen sowie allfällige Wertschwankungsreserven und Arbeitgeberbeitragsreserven.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Im Bereich Anlagen sind zwei Rechtsfälle im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit hängig. Im Bereich Vorsorge sind vier Rechtsfälle hängig.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Hinweise auf Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzierung der Pensionskasse, die Beurteilung der Jahresrechnung 2024 und die Lage der blpk im Allgemeinen haben.

¹ In Prozent des Gesamtanlagevermögens

Anlagen beim Arbeitgeber

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Liquidität CHF beim Arbeitgebenden	235'877	233'759
Liquidität FW beim Arbeitgebenden	154	155
Kontokorrent Arbeitgebende	34'957	32'633
Darlehen Ausfinanzierung	17'754	18'450
Anlagen beim Arbeitgebenden per 31.12.	288'742	284'997

AGBR ohne Verwendungsverzicht

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1.1.	289'575	291'899
Einlagen	2'578	1'051
Entnahmen zur Beitragsfinanzierung	-4'047	-3'380
Entnahmen für abgehende Versichertenbestände	0	-195
Umbuchung aus der AGBR mit Verwendungsverzicht	0	0
Umbuchung in die AGBR mit Verwendungsverzicht	0	0
Verzinsung	0	0
AGBR ohne Verwendungsverzicht per 31.12.	288'205	289'575

Entwicklung des Verwaltungskostenpools

	2024 CHF 1'000	2023 CHF 1'000
Personalaufwand	5'636	5'291
Sachaufwand	5'578	4'970
Umlage Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-3'572	-3'641
Allgemeine Verwaltung	7'640	6'619
Revisionsstelle und Experte	92	208
Aufwand für die Aufsichtsbehörden	4	67
Total Verwaltungsaufwand	7'736	6'894
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	74	78
Verwaltungskostenbeiträge	9'399	8'656
Rückerstattung an Vorsorgewerke per 31.12.	1'537	1'840

Organe

Mitglieder des Verwaltungsrates

Amtsdauer: 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2027

**Arbeitgebendenvertretungen,
vom Regierungsrat gewählt**

Miriam Bucher, Co-Präsidentin (bis 30.6.2024)

Laurent Métraux, Co-Präsident (ab 1.7.2024)

Lukas Erb (bis 31.12.2024)

Eveline Erne (bis 31.12.2024)

Thomas Kübler

Michèle Perregaux

Thomas Sauter

**Versichertenvertretungen,
von der Delegiertenversammlung gewählt**

Anina Ineichen, Co-Präsidentin (federführende VR-Präsidentin)

Christoph Raphael Felix

Fabienne Fritschi

Matthias Härrli

Isabella Oser

Verwaltungsratsausschuss Versicherungen

Tobias Schindelholz

Tobias Schindelholz, Präsident

Eveline Erne (bis 31.12.2024)

Fabienne Fritschi

Michèle Perregaux

Verwaltungsratsausschuss Anlagen

Thomas Kübler, Präsident

Lukas Erb (bis 31.12.2024)

Christoph Raphael Felix

Matthias Härrli

Isabella Oser

Thomas Sauter

**Verwaltungsratsausschuss Rechnungsprüfung
und Entschädigungen**

Anina Ineichen

Miriam Bucher (bis 30.6.2024)

Laurent Métraux (ab 1.7.2024)

Organe

Delegiertenversammlung

Amtsperiode: 1. April 2023 bis 31. März 2027

Geschäftsleitung**Revisionsstelle****Experte für berufliche Vorsorge****Berater, versicherungsärztlicher Dienst, Aufsichtsbehörde****Personalbestand**

Simon Habermacher, Präsident

Martin Kaiser, Vizepräsident

Benjamin Hännli, Aktuar

Stephan Wetterwald (Finanzen und Administration), CEO

Michael Luttringer (Vorsorge)

Thomas Monetti (Anlagen) (bis 30.6.2024)

Mathias Koller (Anlagen) (ab 1.11.2024)

KPMG AG, Basel

Vertragspartnerin: Prevanto AG, Basel

(Ausführender Experte: Patrick Spuhler)

Berater Vermögensanlagen: siehe Anhang (Ziffer 6.1)

Versicherungsärztlicher Dienst: RVK, Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer, Luzern

Aufsichtsbehörde:
BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Basel

Total Personen (Stand 31.12.2024): 37

Vollzeitstellen (Stand 31.12.2024): 31

Expertenbestätigung

Patrick Spuhler
 Direktwahl: +41 61 225 80 10
 patrick.spuhler@prevanto.ch



Bericht der Expertin für berufliche Vorsorge zur Jahresrechnung 2024

In unserer Funktion als Expertin für berufliche Vorsorge der bpk können wir die nachfolgenden Bestätigungen abgeben:

Zulassung und Unabhängigkeit (Art. 52d BVG, Art. 40 BVVZ)

Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung und an die Unabhängigkeit. Es liegen keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vor.

Ergebnis: Finanzielle Lage per 31.12.2024; wichtigste Verlust- und Gewinnquellen

Der konsolidierte Deckungsgrad verbesserte sich um hohe 5.7%-Punkte auf 112.1%. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 15.0% (bzw. von 22.5% bei rentnerlastigen Vorsorgewerken) ist zu über 80% erreicht, während es im Vorjahr nur 40% waren. Die finanzielle Lage verbesserte sich wiederum deutlich. 11 Vorsorgewerke verfügen sogar über freie Mittel. Der ökonomische Deckungsgrad liegt nun trotz des gegenüber dem Vorjahr tieferen Zinsniveaus bei rund 100%.

Hauptgrund für die Verbesserung der finanziellen Lage im Verlaufe des Jahres 2024 ist einmal mehr das Zinsergebnis, welches beinahe CHF 600 Mio beisteuert. Über die letzten 5 Jahre liefert es trotz des sehr schwierigen Anlagejahres 2022 einen Gewinn von insgesamt rund CHF 460 Mio.

Obwohl die Generationentafeln VZ 2020 als vorsichtig gelten, weisen die Rentenbeziehenden eine Untersterblichkeit aus. Dafür fällt das Risikoergebnis der aktiven Versicherten leicht besser als im Jahr 2023 und deutlich besser als im Jahr 2022 aus.

Die strukturelle Risikofähigkeit der bpk verbessert sich entgegen der demographischen Entwicklung in der Schweiz stetig. Der Anteil der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden an den gesamten Vorsorgekapitalien nimmt in den letzten 5 Jahren von 54.1% auf 51.7% ab.

Expertenbestätigung

Wir bestätigen, dass per Stichtag

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind,
- die bpk gemäss Art. 52a BVG per Stichtag Sicherheit dafür bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen.

Prevanto AG | Picassoplatz 8 | 4052 Basel | Tel. +41 61 225 80 00 | www.prevanto.ch

Expertenbestätigung



- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind und
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven angemessen ist.

Ausblick

Die Sollrendite liegt unter der erwarteten Rendite, was eine Hauptvoraussetzung für eine erwartete positive Entwicklung ist. Die versicherungstechnisch wesentlichen Parameter wie die Höhe der Risikobeträge, die Höhe des Basisumwandlungssatzes, die Art und Umfang der Rückversicherung, die Höhe der Beiträge für die Pensionierungskosten etc. sind sehr gut und mit einer leichten Marge gewählt, sodass von einer positiven Entwicklung auszugehen ist.

Das Zinsumfeld hat sich im Jahr 2024 hingegen weiter verschlechtert. Das Sinken der risikolosen Zinssätze bedingt das Eingehen von mehr Anlagerisiken zur Finanzierung der Sollrendite. Die Renditeerwartungen sind entsprechend nach unten korrigiert. Die Vergangenheit wie auch der April 2025 zeigen, dass die Entwicklung der Anlagemärkte nicht zuverlässig prognostizierbar ist und hohe Volatilitäten aufweist. Die bpk hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie mit solchen Schwankungen umgehen kann. Eine ausreichende Wertschwankungsreserve und eine tiefe Sollrendite bleiben damit die zentralen Faktoren. Entwickelt sich das Anlageergebnis wie erwartet, wird sich die finanzielle Lage entsprechend weiter verbessern.

Basel, 30. April 2025

Prevanto AG (Vertragspartnerin)

Patrick Spuhler (ausführender Experte)
 Partner
 Zugelassener Experte
 für berufliche Vorsorge

Reto Moser
 Senior Consultant
 Zugelassener Experte
 für berufliche Vorsorge

© Prevanto AG

2 / 2

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Grosspetraranlage 5
Postfach 3456
CH-4002 Basel
+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat der Basellandschaftlichen Pensionskasse, Liestal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, dem Pensionskassengesetz, dem Pensionskassendekret und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Pensionskassengesetz, dem Pensionskassendekret und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Groupensociété der KPMG Network LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die ein gemeinsames Internationales Netzwerk einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung einschließen Rechts, verbunden unter dem Namen KPMG.

2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Groupensociété der KPMG Network LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die ein gemeinsames Internationales Netzwerk einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung einschließen Rechts, verbunden unter dem Namen KPMG.

Bericht der Revisionsstelle



Basellandschaftliche Pensionskasse, Liestal
Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat zur Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Verwaltungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die regulatorischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsergebnisse, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht der Revisionsstelle



Basellandschaftliche
Pensionskasse, Liestal
Bericht der Revisionsstelle an den
Verwaltungsrat zur Jahresrechnung

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Verwaltungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52z Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Annina Gmür
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 30. April 2025

3

Basellandschaftliche Pensionskasse
Mühlemattstrasse 1B
4410 Liestal
T 061 927 93 33
info@blpk.ch
www.blpk.ch

Impressum

Redaktion:
blpk, Liestal

Konzept und Gestaltung:
Ballhaus West, Agentur für Kampagnen GmbH, Berlin (D)
SUAN Conceptual Design GmbH, Basel

Bildnachweise:
Cover, Seite 4: © Andreas Zimmermann, Münchenstein
Seiten 6, 12, 16, 22: © Patrizia Stalder, Basel